

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezirk und 10 km. Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Fernatbestellungen nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr 1. 2. Spalte Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Waidersbüchsen und Schwab. Landwirt.

Amüliches.

An die R. Oerdschulinspektorate.

Laut Erlass des R. Konsistoriums vom 21. ds. Mts. Nr. 20 700 wird an Stelle des Schullehrers Barth Schulzeher Handwerker in Stuttgart die Turnübungen im Bezirk vornehmen.

Altensteig-Dorf, 27. Juli 1905.

R. Bezirkschulinspektorat Schott.

Der Auffsand in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 27. Juli. Ein Telegramm aus Windhof meldet: Am 20. Juli beim Ueberfall einer Kolonne bei Sees Kamelbaum verwundet: Reiter Valentin Janaszak durch einen Schuß in den rechten Oberschenkel; Reiter Hermann Baubisch, Schuß in den rechten Oberarm. Reiter Eugen Kraus am 22. Juli in der Krankensammelstelle zu Sochab an Typhus gestorben.

Zur Verurteilung aus Deutsch-Südwestafrika meldet ein weiteres Telegramm aus Windhof: Beim Ueberfall einer Karre durch Hottentotten zwischen Karibaam und Galbes am 17. d. M. sind gefallen: Gefreiter Karl Bartholomä, geboren am 28. 8. 82 zu Fliacht, früher im Infanterie-Regiment Nr. 88, Kopfschuß; Gefreiter Anton Blas, geboren am 6. 5. 83 zu Ebenweiler, früher im Königlich bayerischen 9. Feld-Artillerie-Regiment, Kopfschuß; Reiter Paul Maunsperger, geboren am 16. 5. 83 zu Giesbronn, früher im Königlich württembergischen 4. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 65, Brust- und Bauchschuß; Reiter Eugen Werfänger, geboren am 16. 12. 76 zu Hagenbach, früher Bezirkskommando 1 Mählpawen l. G., Kopf- und Schulterschuß. — Reiter Johann Klein, geboren am 7. 8. 80 zu Randschhausen, früher Train-Bataillon Nr. 15, hat sich am 19. Juli 1905 in Windhof aus Unvorsichtigkeit mit einem Revolver durch die linke Hand geschossen.

Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Sachalin.

Die Besetzung von Alexandrowsk durch die Japaner.

Tokio, 27. Juli. Aus dem kaiserlichen Hauptquartier wird berichtet, daß die japanische Sachalin-Armee die Landung bei Alceoa um 9 Uhr vormittags am 24. d. M. begann, ohne viel Widerstand zu finden. Die Marinegruppen landeten, ohne Widerstand zu finden, und besetzten die für die Landung nötigen Punkte. Später begann die Landung der Armeesoldaten und die Marinegruppen zogen an Bord zurück. Der Feind verbrannte Rumina und setzte auch Alceoa in Brand. Alexandrowsk blieb vom Feuer verschont. Die japanische Flagge weht gegenwärtig auf dem Gouvernementsgebäude in Alexandrowsk und von den Häusern der Stadt. Die Schiffe des japanischen Geschwaders erlitten keinerlei Schaden. Auch Mannschaftsverluste sind nicht zu beklagen.

Die Friedensverhandlungen.

Washington, 27. Juli. Es ist nunmehr endgültig festgestellt worden, daß die russischen und die japanischen Friedensbevollmächtigten am 5. August morgens an Bord zweier Kreuzer von New-York abreisen, in Oysterbay beim Präsidenten Roosevelt frühstücken und am Nachmittag des 5. August nach Portsmouth, im Staat New-Hampshire, abfahren, wo ihre Ankunft am 7. August erfolgt.

Washington, 27. Juli. In gut unterrichteten Kreisen heißt es, Japan verlange die Neutralisierung von Wladiwostok und sei zu der Gegenleistung bereit, die Befreiung von Port Arthur zu unterlassen.

Washington, 27. Juli. In diplomatischen Kreisen verläutet gerüchweise, Baron Komura habe, ehe er den Posten eines Friedensunterhändlers angenommen habe folgende Bedingungen gestellt: Vor Beginn der Konferenz muß eine neue japanische Auleihe aufgenommen werden, um den Krieg fortsetzen zu können, falls die Verhandlungen scheitern sollten; ferner muß Sachalin besetzt sein, der Vormarsch auf Wladiwostok begonnen haben und der entscheidende Schlag in der Manchuurei geführt sein.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 28. Juli.

Dözesausynode. Die jährliche Dözesausynode wurde am letzten Mittwoch hier — und zwar zum erstenmal im Vereinsthause — abgehalten. Die Eröffnungspredigt hielt hieselbst Pfarrer Niedinger von Wari über Mat. 10, 41, 42. Die Verhandlungen, die im kleinen Saal (dem Lokal des

Jünglingsvereins) stattfanden, begannen mit einem Bericht des Vorsitzenden, Stefan Römer, über die wichtigsten Vorkommnisse des letzten Jahres. Hierauf folgte ein eingehender Vortrag von Pfarrer Schick, Säcklingen über die Aufgaben und Pflichten der Kirche gegenüber der zunehmenden Trunksucht in unserem Volk. Eine längere Besprechung reichte sich dem Vortrag an. — Nach den Verhandlungen wurde das gemeinsame Mittagessen im Hotel z. Post eingenommen. Ein an den neu ernannten Präsidenten des Ev. Konsistoriums, Dr. v. Sandberger, abgeandtes Begrüßungstelegramm fand atsbaldige freundliche Erwiderung. Gestern versammelten sich die 99. Geistlichen des Bezirks abermals im Vereinsthause, um die Disputation abzuhalten. Pfarrer Burger aus Speyerberg hatte zu derselben 10 Thesen über „Das Gebet“ aufgestellt.

Die Meisterprüfung nach § 133 der Gewerbeordnung haben im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen bis jetzt 88 junge Handwerker bestanden nämlich: 4 Bäcker, 1 Buchbinder, 1 Konditor, 1 Drahtweber, 5 Flaschner, 1 Friseur, 5 Gipser, 1 Glaser, 5 Kaminfeger, 1 Korbmacher, 5 Küfer, 5 Maler, 5 Maurer, 5 Maurer u. Steinhauer, 1 Metzger, 1 Müller, 2 Sattler, 2 Sattler u. Tapezierer, 7 Schlosser, 7 Schmiede, 1 Schmied u. Schlosser, 1 Schneider, 3 Schreiner, 1 Schreiner u. Glaser, 6 Schuhmacher, 1 Tapezier u. Dekorateur, 2 Wagner, 8 Zimmerer. Unter den geprüften jungen Meistern finden sich folgende Herren aus unserem Oberamt: Konditor Theodor Gauß in Nagold, Gipfermeister Christian Braun in Ebdhausen, Kaminfegermeister Erwin Klingler in Nagold, Küfermeister Friedr. Walz in Nagold, Schuhmachermeister Ernst Schurz in Nagold.

Wie wir erfahren haben, ist unser Landmann Herr J. Reich (gebürtig von Egenhausen) Inhaber eines Vermessungs- und tiefbautechnischen Bureaus in Mannheim beim internationalen Wettbewerb für die Ausarbeitung eines Kanalisationsprojekts mit Klaranlage und Behandlungsplan der Stadt St. Jovier in der französischen Schweiz als einziger Deutscher mit dem II. Preis ausgezeichnet worden. Wir beglückwünschen Herrn Reich zu diesem großartigen Erfolg in der Hoffnung derselbe möge seinem angesehenen und angedehnten Geschäft noch weitere Blüten zuführen.

Fischzucht. Der Zentralstelle sind im Hauptfinanzetat für 1906 Mittel zur Verfügung gestellt, aus denen einzelnen Fischzüchtern oder Vereinen zu den Kosten zweckmäßiger und ansehnlicher Sturkrichtungen und Befestigungen auf dem Gebiete der Fischzucht, insbesondere auch der Teichfischerei, Staatsbeiträge gewährt werden können. Gesuche um solche, denen eine Beschreibung der Anlage bzw. eine Darlegung der Leistung und ein Nachweis des gemachten Aufwands beigegeben sind, sind bei den betreffenden Kreisfischereibehörden (für den Schwarzwaldkreis: Oberförster Hofmann in Klosterreichenbach, Obf. Freudenstadt) einzureichen, welcher die Besuche nebst seiner Kennterung der Zentralstelle vorliegen wird.

Neuenbürg, 27. Juli. In Salmbach wurde einem Schlossermeister ein Hund Dienerchen gehohlen und damit in der gleichen Nacht in verschiedenen Häusern eingebrochen und gehohlen. Ein verdächtiger Mensch von Teinach wurde verhaftet.

r. Tübingen, 27. Juli. Ein folgenschwerer Unglücksfall hätte sich dieser Tage hier ereignen können, wenn nicht ein glücklicher Zufall dies verhindert hätte. Auf einem mehr als 30 m hohen Gebäude arbeiteten an einem Oberlichtbau mehrere Meister und Gesellen. Nachdem eine Abteilung mit ihrer Arbeit fertig war, wollte ein Meister einer anderen Abteilung sich an dem Seil halten, das die anderen Arbeiter vorher benützt hatten; das Seil gab jedoch nach und der Meister stürzte kopfüber hinunter. Seine Arbeitskollegen sahen mit Entsetzen den schrecklichen Vorgang und glaubten schon, den unglücklichen Meister nur noch als blutige leblofe Masse im Hofe zu finden; da blieb derselbe plötzlich an dem aufwärts stehenden Dachgestänge hängen und konnte mit Mühe gerettet werden, wobei ihm dasselbe Schicksal noch einmal drohte.

r. Stuttgart, 27. Juli. Ein Reisender schädigt gegenwärtig Zimmervermieter dadurch, daß er sich teils als Reisender, teils als Monteur etamietet und nach wenigen Tagen mit Hinterlassung der Mietschuld heimlich verschwindet. — Der Betreffende wird wegen Betrugs verfolgt und soll festgenommen werden. — Gestern abend 10 Uhr haben einige Passanten gesehen, wie ein anscheinend 20 bis 25 Jahre alter Mann von der König-Karl-Brücke in den Neckar gesprungen und untergeunken ist. Der Reizmann ist bis jetzt nicht aufgefunden, auch näheres über die Persönlichkeit des Lebensmüden nicht bekannt geworden.

r. Reutlingen, 26. Juli. Das neue Gebäude der Kreisregierung wird gegenwärtig bezogen. Mit dem Bau wurde im Mai 1903 unter Oberleitung des Oberbaurats Beyer begonnen, die Ausführung hatte das Bezirksbauamt Reutlingen übernommen. Das Neuere des Gebäudes das im Stil des deutschen Frührenaissance gehalten ist, zeigt schöne Formen bei edler Einfachheit. Das Gesamtbild wird durch hübsche Giebel, Portale und Gärten belebt. Die Innenräume sind hell, luftig, geräumig und übersichtlich angeordnet.

Degerloch, 27. Juli. Gestern abend geriet der hies. Altkorant Heimsch mit seiner Frau in Zwistigkeiten, in deren Verlauf er sie durch Messerstiche verletzte. Heimsch wurde verhaftet und hat sich heute nacht im hiesigen Ortsgefängnis erhängt.

r. Kirchheim u. L., 27. Juli. Der vor kurzer Zeit verstorbene, auf dem Gebiet der höchstentlieh bekannte Privatier Ernst Kraus, der schon zu Lebzeiten der oberen Kinderschule in seinem Hause ein Heim bereitet, hat die Interessen dieser Schule wesentlich unterstützt hatte, hat einer unter dem Namen „Obere Kinderschulstiftung“ zu stehenden Stiftung den Betrag von 50 000 M. hauptsächlich für die Zwecke der oberen Kinderschule zugewiesen, auch soll später sein Anwesen an diese Stiftung übergeben. Eine weitere Zuwendung erfolgte für die ebang. Ordensmission. Der Stifter hat sich damit ein schönes Denkmal geschaffen, das ihm den Dank der Stadt für alle Zeiten sichert.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Juli. Aus Paris wird dem Vol.-Anz. gemeldet: Privattelegramme aus Petersburg berichten über die Kaiserbegegnung verschiedene Einzelheiten, die allerdings noch der Bestätigung bedürfen. So wird erzählt, daß ein Galadiner an Bord des Polarstern für Sonntag abends 8 Uhr anberaumt war, daß der Zar jedoch, nachdem man zwei Stunden vergeblich auf Kaiser Wilhelm gewartet hatte, das Mahl servieren ließ. Man sah beim Nachtschiff, als die Hohenzollern in einer Distanz von etwa 20 Kabellängen signalisiert wurde. Der Zar begab sich sofort auf Deck, wo alsbald eine sehr herzliche Begrüßung beider Monarchen stattfand. Um 11 Uhr abends begleiteten der Zar und Großfürst Michael den Kaiser an Bord der Hohenzollern, wo das Souper mit Bier serviert wurde. Erst gegen 2 Uhr morgens kehrten der Zar und sein Bruder auf den Polarstern zurück. Schon um 8 Uhr morgens am Montag erschien Kaiser Wilhelm an Bord der Jarenacht und verblieb mit dem Zaren und dem Großfürsten zwei Stunden hindurch im großen Speisesaal in Intimem, ohne irgend welche Zeugen geführtem Gespräch. Um 2 Uhr nachm. fand auf dem Polarstern ein Dejeuner statt, das sehr animiert verlief. Der Zar machte auf der Rückfahrt einen sehr frohlichen und befriedigten Eindruck.

Kaiser Wilhelm ist auf deutsches Gebiet zurückgekehrt. Die Hohenzollern mit dem Monarchen an Bord ist gestern früh 7 Uhr in Pillau eingetroffen und später nach Danzig weitergegangen, während der Kaiser selbst sich nach Rabinen begab.

r. Pforzheim, 27. Juli. Heute nacht 2 Uhr fiel das Automobil des Prinzen Weimar von Lubwigsburg, bei einer Kurve, infolge zu starken Bremsens in einen Graben. Der Prinz erlitt 2 Rippenbrüche und eine leichte Gehirnerschütterung. Der Wagen ist zertrümmert. Die anderen 4 Mitfahrenden wurden nur ganz leicht verletzt.

Karlruhe, 27. Juli. In unterrichteten Kreisen verlautet heute, daß der Großherzog in St. Moritz erkrankt sei und das Bett hätte.

Hamburg, 26. Juli. Von Leipzig hatten sich am Samstag zwei Mädchenhändler mit ihren Opfern nach Hamburg begeben wollen. Die Leipziger Polizeibehörde hatte die Bahnpolizei verständigt und kurz vor Hamburg gelang es, einen der Mädchenhändler, in dessen Begleitung sich ein junges Mädchen befand, zu verhaften. Der andere Verdächtige konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Danzig, 27. Juli. Die gesamte aktive Schlachtflotte unter dem Befehl des Großadmirals v. Köster ist heute mittag auf der Reede von Renfahrewasser eingetroffen.

Ausland.

Scheidweg, 25. Juli. Heute wurde die höchste Bahnstation der Welt eröffnet, indem die Station Eismeer der elektrisch betriebenen Jungfrauabahn in Höhe von 3160 m dem Verkehr übergeben wurde.

Christiania, 27. Juli. In der heutigen Nachmittagsitzung des Storting legte die Regierung den Entwurf betr. die Abhaltung einer Volksabstimmung über die Aufhebung der Union mit Schweden vor. Die Abstimmung soll am 13. August um 1 Uhr mittags nach den Wahllisten für die letzte Stortingswahl



und in derselben Weise wie diese abgehalten werden. Neue Stimmberechtigte müssen persönlich verlangen, in die Wahlen eingetragen zu werden. Die Stimmgelbe sollen nur auf Ja oder Nein lauten. Das Ergebnis soll schnellstens, wenn möglich telegraphisch dem Justizdepartement überandt werden. Die Regierung wird dann schnellstens dem Storting das Gesamtergebnis mitteilen. Der Regierungsentwurf wurde einem Sonderausschuss überwiesen, der sofort zusammengetreten ist.

Brüssel, 26. Juli. König Leopold gab heute im Palais ein Frühstück zu 60 Gedecken zu Ehren der Offiziere des deutschen Ulinenschiffes Kaiser Karl der Große. König Leopold widmete dem deutschen Kaiser einen herzlichsten Glückwunsch, in dem er dem Kaiser dafür dankte, daß er aus Anlaß des belgischen Nationaljubiläums das deutsche Panzerschiff nach Antwerpen gesandt habe, und den Wunsch ausdrückte, daß das belgische Volk den Traditionen des deutschen Volkes folgen möge.

Madrid, 26. Juli. In San Lucea Ares, Provinz Cadix, hat die Arbeiterbevölkerung, die sich in großer Notlage befindet, die Bäckereien gestürmt, um sich Brot zu verschaffen.

Tokio, 26. Juli. Admiral Koschibjenski unterzog sich heute einer Operation, die von gutem Erfolg begleitet war. Seine Stirnwunde wurde geöffnet und ein Knochen splitter entfernt. Sein Befinden ist zufriedenstellend.

New-Orleans, 26. Juli. Das Gesundheitsamt gibt bekannt, daß seit dem 13. Juli 164 Fälle von gelbem Fieber vorgekommen seien, die Zahl der Todesfälle betrug 34.

Erntepsalm.

(Zur Ernte.)

Durch die gold'nen Aehrenfelder
Hörte ich ein Wogen gehen:
Danket Gott, denn er gibt freundlich
Lieber Bitten und Verheihen!

Aus den Aehren rieg die Berge
Himmelwärts an ihrem Biede:
Gibt den Herrn, denn ohne Grenzen
Ist sein Reichthum, seine Güte!

Aus den schwarzen Wetterwolken
Führ der Blitz mit Donnerstimme:
Fürchtet Gott, daß er die Erde
Schlage nicht in seinem Grimme!

Und der Chor der Schnitterinnen
Suchte den, der göttlich thronet:
Ehret Gott, er ist der Höchste
Und hat gnädig uns verschonet!

Aehrenreife sich zu lesen,
Sing durch Feld und Flur ein Armer:
Gib auch mir von Deinem Brote
Reinen Theil, du Allerbarmer!

Und wie Trost klang in der Stunde:
Liedet Gott, er ist die Liebe
Und er will, daß an den Armen
Man die Gottesliebe übe!

Und so hört' ich auf den Fluren
Gottes Namen preisend schallen,
Und die weiten Aehrenfelder
Schienen mir wie Tempelhallen.

Obg.

G. D. Käger.

Der Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt G. Luther, Aktiengesellschaft, Braunschweig-Darmstadt, wurde auf der Oldenburgischen Landes-Ausstellung 1905 für die zum Betriebe der dortigen elektrischen Centrale dienende Luthersche Kraftgas-Motorenanlage für Feuerung mit Braunkohlen-Bricketts die goldene Medaille, als höchste und einzige gleichwertige Auszeichnung auf dem Gebiete des Gasmotorenbaues, zuerkannt.

Schneidebohnen in Specksauce. 6 Personen. 2¹/₂ Stunden. 1¹/₂—2 Kilogramm sauber hergerichtete Schneidebohnen werden in leichtgesalzenem Wasser weichgekocht. Unterdessen hat man 150 Gramm fetten Speck feinwürzig geschnitten, auf dem Feuer gelassen und drei Löffel Mehl darin hellbraun geröstet, gießt alsdann 2 Oberlöffel heißes Wasser oder leichte Brühe daran, kocht eine glatte feimige Sauce, fügt 1—2 Löffel Essig, etwas Pfeffer und nach Geschmack Salz dazu, läßt die abgetropften Bohnen in der Sauce gut durchkochen, schmeckt ab, vollendet mit 10 Tropfen Maggi's Würze und gibt das Gemüse auf.

Täglich kann abonniert werden!

Witterungsvorhersage. Samstag, den 29. Juli.
Stimmlich heiter, schwül, gewitterhaft.

Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Zaiserschen
Buchhandlung (Emsil Zaiser) Nagold.

Bekanntmachung.

Ende August oder Anfang September d. J. wird mit den Bauarbeiten zur Verbesserung der Staatsstraße Nr. 108, Pforsheim Calw, in den Markungen Liebenzell und Dennjacht begonnen werden.

Da während des Umbaus der Straße diese beschwerlich zu befahren ist und zeitweise, namentlich für schwere Lastfahrzeuge (Baugholz) gänzlich gesperrt werden muß, so wird jetzt schon auf diesen Umstand hingewiesen.

Calw, 28. Juli 1905.

R. Straßenbauinspektion:
Burger.

R. Oberamt:
Boelter.

Nagold.

Die städtische

Brückenwage

beim Bachhaus kann wegen Bornahe von Reparaturarbeiten vom 28. Juli 1905 an auf

8 Tage

nicht benutzt werden.

Den 27. Juli 1905.

Stadtschulth.-Amt:
Brodbeck.

Nagold.

Gebäude-Verkauf.

Die Erben des verst. Jakob Friedrich Schüle, gew. Tuchmachers hier, bringen am

Samstag den 29. Juli nachmitt. 6 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus

zum zweiten- und letztenmal zur Versteigerung:

an Geb. Nr. 290 — Stockwerkseigentum — dem

nördlichen Teil an

98 qm Wohnhaus und Hofraum an der

Stadtmauer

B. Nr. 229/4 4 Hofraum, der 8. von der Straße aus

113 11 Gemüsegarten im Zwinger.

Besitzer werden eingeladen mit dem Bemerkten, daß bei annehm-
barem Angebot der Zuschlag sofort erfolgt.

Den 25. Juni 1905.

Brodbeck.

Haiterbach.

Grundstücks-Versteigerung.

Die Erben der Johannes Großmann, Schlossers Witwe hier versteigern am

Montag den 31. Juli

von vormittags 11 Uhr an

auf hiesigem Rathaus zum zweiten- und letztenmal:

Gebäude Nr. 153, ein Wohnhaus mit Scheuer,

Stall und Schlosserwerkstätte,

Gebäude Nr. 292, Samentrocken- und Tannen-

zapfenderrhaus und Schuppen,

einen Garten und 5 Feldgrundstücke

im Gesamtanschlag von 13 000 M

einzeln oder zusammen unter günstigen Zahlungsbedingungen. Zu-
schlag erfolgt sofort. Gelegenheit für tätigen Schloßer, da nur einer
am Ort.

Den 22. Juli 1905.

Ratschreiber:
Krauß.

Bekanntmachung.

Die R. Post- und Telegraphen-
verwaltung beabsichtigt, entlang dem
Fußweg von Bödingen durch den
Staatswald nach der Sägmühle ein
Fernsprechgefängnis zu erstellen.

Der Plan ist in Gemäßheit des
§ 7 des Telegraphen-Bege-Gesetzes
vom 18. Dezember 1899 bei dem
R. Postamt Nagold auf die Dauer
von 4 Wochen öffentlich ausgelegt.
Tübingen, den 27. Juli 1905.

R. Telegrapheninspektion
J. B.:
(os.) Keller.

Nagold.

Neue Sauffener Kartoffeln, sowie Kräuterkäse

sind wieder eingetroffen bei
Fr. Schittenhelm.

Nagold.

Ia Treibriemen, sowie Näh- und Binderriemen

empfiehlt billigst
L. Grüniger, Sattler.
Mehrere (bereits neue)
Treibriemen in verschiedenen
Breiten hat abzuwaschen Obligt.

Champions

in großer Auswahl
bei
G. W. Zaiser.

Nagold.

Neue Kartoffeln

verkauft Glafer Benz.
Nagold.

3¹/₂ Viertel

Haber

im Schrof zu verpachten
G. Bollmer.

Gut erhalten

Hand-

Dreismaschine

zu verkaufen bei Obligt.

Nagold.

Unterzeichnete verkauft oder
verpachtet

3

Haber

im Bemberg,
Frau Fr. Herikorn Wwe.

Nagold.

Kranken-Unterstützungsverein.

Nächsten Sonntag, 30. Juli, nachmitt. 4 Uhr

General-Versammlung

im Gasthaus zur Köhlerei von H. Dürr (oberen Räumen).

Tagesordnung:

- 1) Rechenschafts- und Kassenbericht.
- 2) Wahl der Vorstands- und Ausschussmitglieder.
- 3) Anträge aus der Versammlung.

Die Mitglieder, sowie solche, welche dem Verein beitreten wollen,
werden zu recht zahlreicher Beteiligung höflich eingeladen.

Der Ausschuss.

MUSEUM NAGOLD.

Das Schlossberg-Fest

wird am

Freitag den 28. Juli

abgehalten. Abgang mit Musik von der Schiffsbrücke pünktlich
4 Uhr. Von 5 Uhr ab Preisspiele der Kinder. Mit Einbruch
der Dunkelheit bengalische Beleuchtung der Ruine. Für Speisen
und Getränke ist gesorgt. (Sponsoren mitbringen.)
Um zahlreiche Beteiligung bitte!

der Vorstand.

Iselshausen.

Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren
wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Sonntag den 30. Juli 1905

in das Gasthaus z. „Linde“ hier freundlichst einzuladen.

Gottlieb Eistetter, Schuhmacher
Maria Hill.

Ausgang 11¹/₂ Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Lebend!

Am Sonntag und Montag
ist im Gasthof zum Köhle in Nagold
das größte Naturwunder der Neuzeit:

Ein Riesenrind,

das Wunderkind der Landwirtschaft

mit sechs vollständig ausgebildeten Fähen, 3 Vorderfüße, 3 Hinterfüße,
darunter 1 Geißfuß mit 3 Klauen und einem Geißglocke daran. Das
Wunderkind wurde geboren am 21. Oktober 1904 zu Neuchen in Baden,
ist echt stammesartiger Rasse, Gelbschick, Mutterkalb, und hat ein „weiches
Guter“ auf dem Rücken und wiegt über 520 Pfund. Dieses Wunder-
tier ist Unikum und noch Prachtexemplar zugleich.

Zu dieser seltenen Schenkungsmöglichkeit ladet ein

der Besitzer: Kreussler aus Neuchen.

Lebend!

